

Predigergasse 5
3001 Bern



Stadt Bern
Direktion für Bildung
Soziales und Sport

Telefon 031 321 72 85
bss@bern.ch, www.bern.ch

MEDIENMITTEILUNG DER DIREKTION FÜR BILDUNG, SOZIALES UND SPORT

Unterstützende Nachbarschaften – es geht weiter

Bern, 25. Juni 2019. Vermittlung von gegenseitiger Hilfe im Quartier und Förderung der Quartierverbundenheit: Was 2016 als Projekt «Zuhause in der Nachbarschaft» begann, soll ab 2020 von der Vereinigung Berner Gemeinwesenarbeit weitergeführt und ausgedehnt werden. Der Leistungsvertrag mit der Stadt ist in Vorbereitung.

Das Berner Projekt «Zuhause in der Nachbarschaft» wurde durch eine Ausschreibung der Age-Stiftung angestossen. 2015 war die Stiftung auf der Suche nach zehn Projekten, welche Unterstützungs-Leistungen für ältere Personen organisieren. Das Berner Nachbarschaftsprojekt wurde ausgewählt und während vier Jahren mit 35'000 Franken pro Jahr unterstützt. Verantwortlich für die Realisierung waren das Kompetenzzentrum Alter der Stadt Bern und die Vereinigung Berner Gemeinwesenarbeit (VBG).

Gute Nachbarschaft fördert die Lebensqualität

Das Ziel von «Zuhause in der Nachbarschaft» ist die Förderung und Stärkung von Nachbarschaften, damit insbesondere ältere Personen selbstbestimmt und mit guter Lebensqualität zuhause leben können. In einem Teilprojekt («Nachbarschaft Bern») wird gegenseitige Unterstützung im Quartier professionell vermittelt, während in einem anderen («Im Quartier zuhause») die Quartierarbeit gezielt Plattformen geschaffen hat, um nachbarschaftliche Beziehungen zu ermöglichen.

Projekt wird Programm

Interessierte Fachpersonen und die Öffentlichkeit haben sich heute an einer Veranstaltung über die Evaluationsergebnisse und das weitere Vorgehen informieren lassen. Das Projekt wird weitergeführt und auf die ganze Stadt ausgedehnt. Neu übernimmt die VBG im Auftrag der städtischen Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS) die Trägerschaft. «Die VBG ist die ideale Partnerin», sagte BSS-Direktorin Franziska Teuscher, «denn die Nähe der VBG-Mitarbeitenden zu den Menschen in den

Quartieren und die gute Vernetzung mit zahlreichen weiteren Akteurinnen und Akteuren garantiert eine bedürfnisorientierte Umsetzung.»

Geplant ist, die Vermittlung von Nachbarschaftshilfe bis Ende 2021 auf alle Stadtteile auszuweiten. Gleichzeitig wird die Quartierarbeit weiterhin Massnahmen wie Quartierbegehungen, Begegnungsorten und der Unterstützung des Freiwilligenengagements anbieten. «Wir möchten dafür sorgen, dass sich Nachbarinnen und Nachbarn kennenlernen, sich im Quartier wohlfühlen und gegenseitig unterstützen können», sagte Leo Grunder, Geschäftsleiter der VBG. «Ich bin überzeugt vom Zusammenspiel zwischen Quartierarbeit, professioneller Vermittlung von Nachbarschaftshilfe, Freiwilligenarbeit und den vorhandenen Fachstellen.»

Erfolg durch Zusammenarbeit

Für ein gutes Zusammenleben im Quartier brauche es alle: Profis, Freiwillige, die Privatwirtschaft, Vereine, Nachbarinnen, Freunde und Angehörige, sagte Nicole Stutzmann vom Kompetenzzentrum Alter. «Besonders gefreut hat mich deshalb auch das grosse Engagement der Spitex, der Kirchgemeinden und zahlreichen weiteren Organisationen, die im Quartier tätig sind. Ohne sie wäre das Projekt nicht möglich und nicht erfolgreich gewesen».

Mitverantwortung und Solidarität in der Nachbarschaft

Obwohl das Projekt ursprünglich speziell auf die Unterstützung von älteren Männern und Frauen ausgerichtet war, profitieren gemäss Gemeinderätin Franziska Teuscher alle von einer guten Nachbarschaft. «Für die Bewältigung der heutigen sozialen Herausforderungen braucht es vermehrt Solidarität und Mitverantwortung der Zivilgesellschaft. Die Nachbarschaft ist der richtige Ort. Hier haben wir angefangen und hier machen wir weiter», begründete Teuscher das anhaltende Engagement der Stadt.

Nachbarschaft Bern nun auch im Stadtteil V, Breitenrain - Lorraine

Heute um 18 Uhr fällt der Startschuss für «Nachbarschaft Bern» im Stadtteil V im Rahmen einer Veranstaltung im Restaurant44 an der Scheibenstrasse 44.

Eingeladen sind alle, die sich dafür interessieren. «Nachbarschaft Bern» vermittelt Unterstützungsleistungen zwischen Nachbarinnen und Nachbarn. Nach dem Stadtteil III (Mattenhof-Weissenbühl) und Stadtteil I (Altstadt), ist dies der dritte

Stadtteil mit diesem Angebot.

Weitere Informationen unter www.nachbarschaft-bern.ch.

Weitere Auskünfte erteilen:

- Gemeinderätin Franziska Teuscher, Direktorin für Bildung, Soziales und Sport,
Telefon 031 321 64 33
- Nicole Stutzmann, Leiterin des Kompetenzzentrums Alter der Stadt Bern,
Telefon 031 321 63 65
- Leo Grunder, Geschäftsleiter Vereinigung Berner Gemeinwesenarbeit, Telefon
031 312 50 08

Hinweis an die Medienschaffenden: Das Referat von Gemeinderätin Franziska Teuscher und weitere Informationen können unter www.bern.ch/mediencenter heruntergeladen werden.